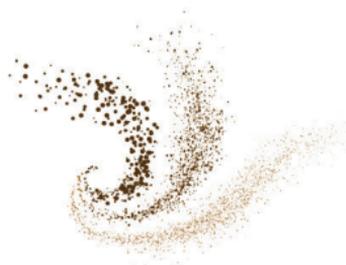




**Sich in Vielfalt
gemeinsam ausrichten**

Sich in Vielfalt gemeinsam ausrichten

Wie können unterschiedliche Absichten
und Werte zusammengebracht werden?



Geteilte Absichten und Werte sind keine Voraussetzung für gelingendes Commoning, denn normalerweise sind Gründe und Motivationen für Beteiligung anfänglich sehr unterschiedlich. Ein wirklich Gemeinsames bildet sich erst durch geduldige Prozessarbeit heraus, die die Individualität aller Beteiligten respektiert. Ein Commons wird robuster, wenn vielfältige Ansichten und Bedürfnisse aktiv aufgegriffen werden. So entstehen im Laufe der Zeit gemeinsame Werte immer wieder neu.

- Die de-institutionalisierte Universität *Unitierra* in Mexiko nutzt die Energie „aus dem Alltag und aus der Vergangenheit“. Sie setzt bei den Erfahrungen und Motivationen aller an und verzichtet explizit auf vorab festgelegte Ziele.
- Ein *Verbundwiki* (Federated Wiki) erlaubt, an gemeinsamen Inhalten zu arbeiten und dabei unterschiedliche Perspektiven sichtbar zu halten.

Eigene Governance
reflektieren

Gemeinsame Absichten &
Werte kultivieren

Selbstverantwortlich &
einführend kommunizieren

Rituale des Miteinanders
etablieren & pflegen



**Wissen großzügig
weitergeben**

Wissen großzügig weitergeben

Wie sind Informationen, Kenntnisse, Code und Design zu handhaben?



Wissen wird mehr und kann an Qualität gewinnen, wenn viele beitragen. Deswegen wird Wissen in Commons gern weitergegeben und ungern anderen vorenthalten oder exklusiv kommerziell verwertet. Zugängliche Informationen können an anderer Stelle als Handlungsanweisung genutzt, an eigene Bedürfnisse angepasst und erneut verbreitet werden. Zudem ist die freie Wissensweitergabe innerhalb eines Commons Grundlage für einstimmige Entscheidungen.

- Betriebssysteme und Baupläne online verfügbar machen wie bei *Linux* oder *Open Source Ecology*
- Texte, Software, Daten etc. mit alternativen Lizenzen veröffentlichen (*Creative Commons, GPL, ODbL*)
- Von Erfahrungen anderer lernen: *SoLawis, Food-Coops* oder die *Transition Town Bewegung* teilen ihr Prozesswissen in kompakten Leitfäden.

Beitragen & verbreiten

Gemeinsam erzeugen & nutzen

Gemeinstimmig entscheiden

Kreativ anpassen & erneuern

Konviviale Werkzeuge nutzen



**Im Vertrauensraum
transparent sein**

Im Vertrauensraum transparent sein



Wie entsteht tatsächliche Transparenz jenseits offizieller Rechenschaftspflicht?

Vertrauen entsteht nur dort, wo Transparenz ist. Und umgekehrt. Für Transparenz sind daher nicht nur geeignete Strukturen und Verfahren wichtig, sondern vor allem Praktiken, die Vertrauen stiften und stärken. Um dies zu ermöglichen wird Argumenten genauso Raum gelassen wie der Gefühlsebene. Eine Umgebung des Vertrauens trägt dazu bei, dass verlässliche Informationen – auch unangenehme – eingebracht werden.

- Routinierte Dokumentationen, auf die alle Zugriff haben, sind wichtig. Aber auch protokollfreie Räume werden gebraucht, um Gefühle und Unsicherheiten ausdrücken zu können.
- Bei der selbstverwalteten Stipendienvergabe der *Cusanus Studierendenschaft* werden heikle Geldfragen nur in der jeweiligen Jahrgangsgruppe und nicht in der Vollversammlung diskutiert.

Gemeinstimmig
entscheiden

Wissen großzügig
weitergeben

Selbstverantwortlich &
einführend kommunizieren

Augenhöhe in & durch Orga-
strukturen ermöglichen



**Gemeinstimmig
entscheiden**

Gemeinstimmig entscheiden



Wie und nach welchen Prinzipien
kommen Entscheidungen zustande?

Entscheidungen werden so herbeigeführt, dass sich alle Beteiligten gesehen und gehört fühlen und ihre Wünsche und Befürchtungen einbezogen werden. Im Gegensatz zum Mehrheitsentscheid werden keine systematischen Gewinnerinnen und Verliererinnen erzeugt.

- Beim *Systemischen Konsensieren* werden Widerstände zu Entscheidungsoptionen abgefragt. *Je weniger Widerstände, desto langfristiger die Akzeptanz*. Einwände werden genutzt, um Vorschläge zu verbessern. *Konsent statt Konsens* ist hier das Motto.
- Oft nützt es, die Entscheidungsoptionen über *Pro & Contra* hinaus zu erweitern. Beim *Quäker Kontinuum* können Menschen sechs verschiedene Positionen zu einer Frage einnehmen: von voller Unterstützung bis zu totaler Ablehnung.
- Für Beschlüsse kann ein Verfallsdatum festgelegt werden.

Im Vertrauensraum
transparent sein

Sich in Vielfalt
gemeinsam ausrichten

Wissen großzügig
weitergeben

Selbstverantwortlich &
einführend kommunizieren

Augenhöhe in & durch Orga-
strukturen ermöglichen



**Commons mit halb-
durchlässigen Membranen
umgeben**

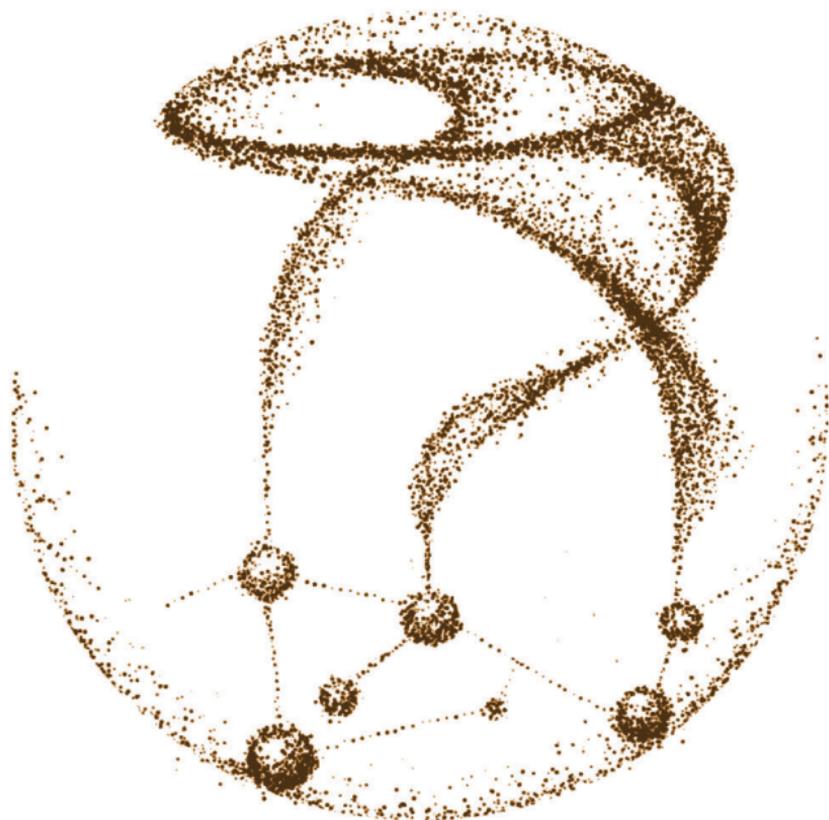
Commons mit halbdurchlässigen Membranen umgeben

Wie sind die Abgrenzungen beschaffen, die Commons identifizieren und schützen?



Commons werden nicht strikt abgeriegelt. Ihre durchlässigen Grenzen sind keine unverrückbaren Linien der Trennung, sondern Kontakträume mit Potenzial zur Inklusion. Die Membranen, die Commons umgeben, schützen vor Einhegung, Vereinnahmung und Trittbrettfahrerei, aber auch vor ideologischer Abschottung. Sie werden nicht vorrangig staatlich kontrolliert.

- Die *CopyFairLicense* räumt Commoners mehr Nutzungsrechte ein als jenen, die Inhalte zu kommerziellen Zwecken nutzen wollen.
- Im selbstorganisierten Supermarkt *Park Slope Food Coop* ist nur Mitgliedern das Einkaufen erlaubt. Allerdings darf jede Person Mitglied werden, sofern sie sich der Satzung verpflichtet.



**Augenhöhe in & durch
Organisationsstrukturen
ermöglichen**

Augenhöhe in & durch Organisationsstrukturen ermöglichen

Was befördern und verhindern interne Organisationsstrukturen?



Menschen haben völlig verschiedene Voraussetzungen Commons aktiv mitzuorganisieren. Benachteiligungen sind sichtbar oder bleiben verborgen. Augenhöhe ist somit nicht nur eine Frage des achtsamen Umgangs. Wer sich dessen gewahr wird, gestaltet Strukturen und Abläufe hierarchiearm sowie diskriminierungssensibel. Zudem werden Räume geöffnet, die gute Artikulationsmöglichkeiten für Benachteiligte bieten.

- Das *Commons Institut* arbeitet nach dem Motto *Aufgaben statt Posten* um dem Entstehen von Hierarchien vorzubeugen. Wer mitmachen will, findet eine Aufgabe, die den je eigenen Fähigkeiten und Wünschen entspricht.
- *LesMigraS* empfehlen diskriminierungssensible Zusammenarbeit, die auf Einschlüsse statt Ausschlüsse setzt.

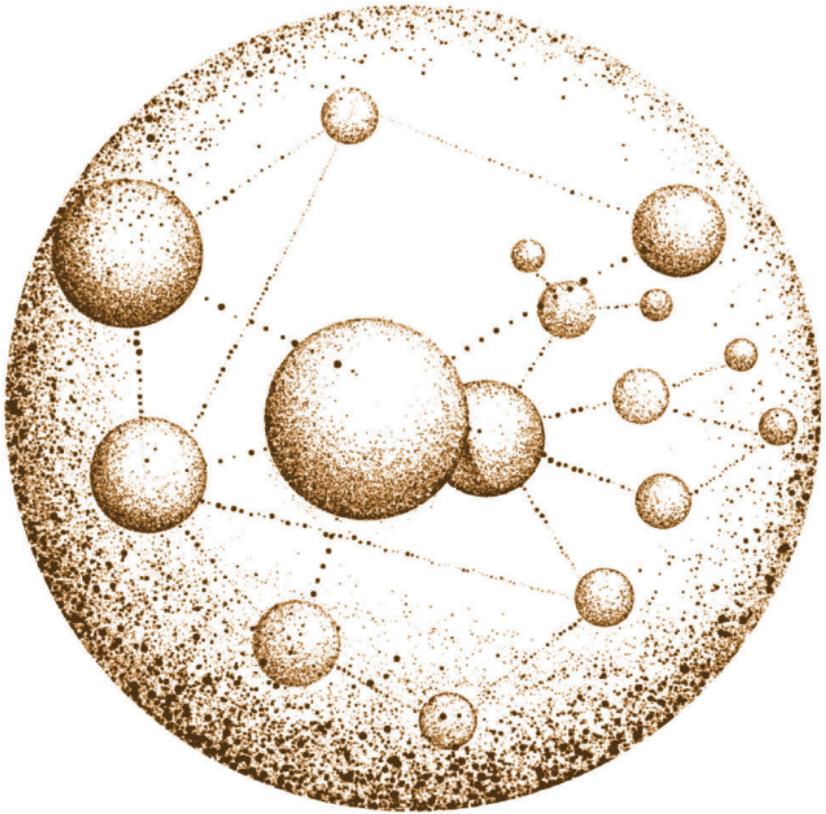
Im Vertrauensraum
transparent sein

Gemeinstimmig
entscheiden

Auf Heterarchie
bauen

Werkfähigkeit & (Für-)Sorge
gleichwütig anerkennen

Sich in Vielfalt
gemeinsam ausrichten

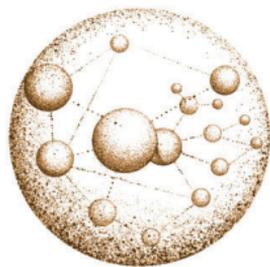


Auf Heterarchie bauen

Auf Heterarchie bauen

Wie sind verschachtelte Organisationsstrukturen aufgebaut?

Beugen sie Machtmissbrauch vor?



Ab einer gewissen Komplexität sind Heterarchien unverzichtbar. Sie verbinden gleichrangige (P2P) mit hierarchischen Organisationsformen. Heterarchische Strukturen sind nie ausschließlich vertikal und können leicht restrukturiert oder angepasst werden. Sie stärken Selbstwirksamkeit und Autonomie, beugen Spaltungen vor und bauen Bürokratie ab.

- Beim *Mietshäuser Syndikat* funktioniert die Dachorganisation als Koordination und Informationsverteiler. Die Hausvereine bleiben autonom.
- In der *Soziokratie* ersetzt die Grundstruktur mehrfach verbundener Kreise den pyramidenförmigen Aufbau: von Organisationen und Prozessen.
- Bei *Occupy Wallstreet* wurden Aktivitäten nicht von einer Elite geleitet, sondern direkt von Aktivistinnen vor Ort identifiziert und koordiniert. Parallel gab es Zuständigkeitsbereiche sowie (informelle) flache Hierarchien.

Auf gemeinschaftstragende
Infrastrukturen setzen

Augenhöhe in & durch Orga-
strukturen ermöglichen

Eingehungen & Vereinneh-
mungen dazwischenfunken

Gemeinstimmig
entscheiden



**Regeleinhaltung
commons-intern
beobachten**

Regeleinhaltung commonsintern beobachten



Wie und von wem wird die Einhaltung von Regeln kontrolliert?

Damit ein Commons langfristig besteht, ist es wichtig, dass alle Beteiligten die Regeln befolgen, auf die sie sich geeinigt haben. Die Regelbeobachtung und -einhaltung gut abzustimmen und den Beteiligten selbst zu überlassen, erübrigt normalerweise eine externe (staatliche) Überwachung. Aus der Beobachtung von Regelüberschreitungen können sich Sanktionen ergeben. Meist fördert bereits die Einigung auf solche Maßnahmen die Einhaltung der Regeln.

- Im Wagendorf *Alt Ungnade* kommen Hinweise auf Regelüberschreitungen regelmäßig und zeitnah in einer so genannten *Schietwetter-Runde* zur Sprache.
- In Maine (USA) waren die Hummerbestände in den 1920ern stark bedroht. Die Fischer entwickelten daraufhin selbst Entnahmeregeln und Monitoringverfahren. Sie waren erfolgreicher als staatliche Fangverbote.



**Regelverstöße
nachvollziehen & abgestuft
sanktionieren**

Regelverstöße nachvollziehen & abgestuft sanktionieren



Wie wird mit Regelverstößen umgegangen?

Wenn Regelverstöße zu Konflikten führen, können Sanktionen nötig werden. Zunächst die (Hinter-) Gründe für Regelüberschreitungen freizulegen, zu reflektieren und keine vorab festgelegten Strafen zu verhängen, erlaubt einen kontextsensiblen Umgang mit diesen Konflikten. Abgestufte Sanktionen sind zunächst gering und können sich – zum Beispiel bei Mehrfachverletzung – schrittweise verschärfen.

- Wer im selbstverwalteten Supermarkt *Park Slope Foodcoop* eine Schicht versäumt, darf erst nach zwei Zusatzschichten wieder einkaufen.
- In den *Zanjera-Bewässerungsgemeinschaften* auf den Philippinen erlaubt eine Prüfung der Vertrauenswürdigkeit angehender Mitglieder, Sanktionen vorzubeugen. Wer dennoch Regeln verletzt, wird zunächst teilweise suspendiert und nur im Wiederholungsfalle ausgeschlossen.

Selbstverantwortlich & einfühlend kommunizieren

Regelinhaltung commons-intern beobachten

Konflikte beziehungsweise während bearbeiten

Gemeinstimmig entscheiden



**Beziehungshaftigkeit
des Habens verankern**

Beziehungshaftigkeit des Habens verankern



Wie sind die Eigentumsverhältnisse geregelt?
Wer ist zur Nutzung befugt?

Eigentumsrechte dürfen unsere Beziehungen zu Anderen, zur Natur oder künftigen Generationen nicht beeinträchtigen. Etwas tatsächlich zu gebrauchen und zu pflegen, ist wichtiger, als es ausschließlich für sich zu haben. Dies steht der Idee absoluter Verfügung entgegen und verhindert Machtmissbrauch durch Eigentum. Rechtsformen beziehungshaften Habens werden oft von unten entwickelt und kontrolliert, erlauben vielfältige Nutzungen und heben den vermeintlichen Gegensatz von Individual- oder Kollektiveigentum auf.

- In vielen Gemeinschaftsgärten gilt für die Nutzung von Beeten: *Use it or loose it*.
- Mitglieder des selbstorganisierten Supermarktes *PSFC* (USA) sind sogenannte *Mitglied-Eigentümerinnen*. Die Mitgliedschaft ist an einen monatlichen Arbeitseinsatz von 2:47h gebunden. So werden Beziehungen zu den Menschen und zum Ort gepflegt.

Commonsgemäß
finanzieren

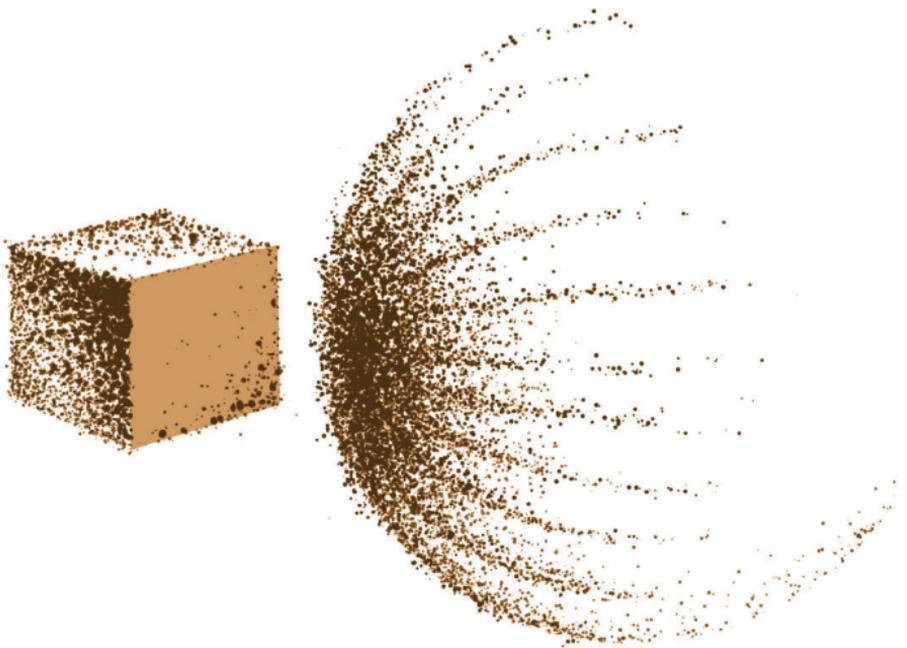
Eigene Governance
reflektieren

Commons & Kommerz
auseinanderhalten

Einhegungen & Vereinnah-
mungen dazwischenfunken

Commons mit halbdurchlässi-
gen Membranen umgeben

Augenhöhe in & durch Orga-
strukturen ermöglichen



**Einhegungen &
Vereinnahmungen
dazwischenfunken**

Einhegungen & Vereinnahmungen dazwischenfunken



Wie behaupten sich Commons in commonsfeindlichen Kontexten?

Commoners machen sich verschiedene Einhegungs- und Vereinnahmungsformen immer wieder bewusst. Aus der Klarheit darüber entsteht konkreter und sichtbarer Widerstand. Kreativität ist gefragt, um beherrschende (Eigentums-)Strukturen zu unterlaufen und dem Reiz des Marktes Paroli zu bieten.

- *Legal hacking*, wie etwa *Copyleft* statt *Copyright*, verwendet und kombiniert bestehende Rechtsinstrumente so, dass sie einem anderen Zweck dienen als dem ursprünglichen.
- Das uralte Ritual „*to beat the bounds*“ wird in Teilen Großbritanniens mitunter heute noch praktiziert. Gemeinsames Land wird einmal jährlich komplett abgeschritten, umstrittene Hecken und Zäune werden entfernt. Auf den Umgang folgt oft ein Fest.

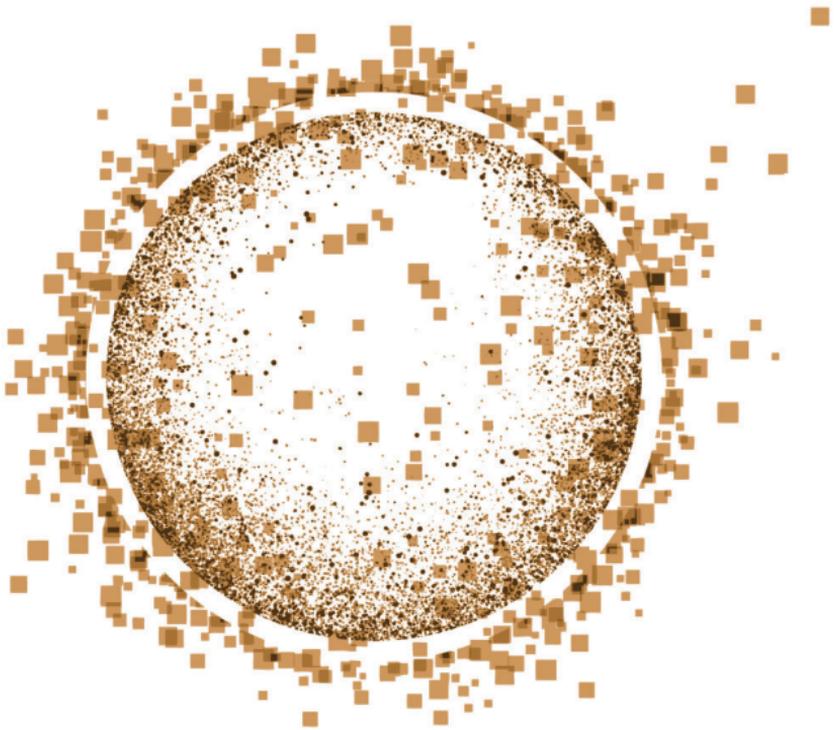
Commons mit halbdurchlässigen Membranen umgeben

Commons & Kommerz auseinanderhalten

Beziehunghaftigkeit des Habens verankern

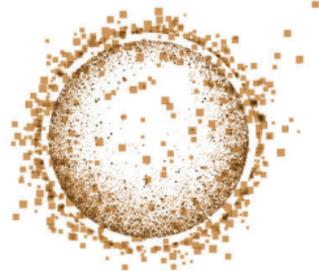
Commonsgemäß finanzieren

Auf gemeinschaftsgetragene Infrastrukturen setzen



Commons & Kommerz auseinanderhalten

Commons & Kommerz auseinanderhalten



Wie ist dem Kommerzialisierungsdruck zu begegnen?

In Commons ist ein kluger Umgang mit Geld unabdingbar, um den Zusammenhalt und die intrinsischen Motivationen zu schützen. So werden eigene Ziele über externe – etwa Projektförderkriterien – gestellt. Wichtig ist, dem Verwertungsdruck, der Preiskonkurrenz und der strikten Gegenseitigkeit zu widerstehen. Interne Geldflüsse werden davon entkoppelt, wer, wie, welche Einnahmen erzeugt.

- Commoners bevorzugen Förderungen, die ihre Entscheidungssouveränität erhalten und der eigenen Kultur nicht entgegen wirken.
- Dem IT-Commons *Encommuns* fiel auf, dass die Prioritäten von Auftraggebern wichtiger wurden, als die eigenen. Daher deklarierten sie externe Zahlungen für programmierten Code nicht mehr als Anerkennung einzelner Leistungen, sondern als Spenden zur Finanzierung des Gesamtprojekts.

Einhegungen & Vereinnahmungen dazwischenfunken : Commons mit halbdurchlässigen Membranen umgeben

Das Produktionsrisiko
gemeinsam tragen

Commonsgemäß
finanzieren



**Commonsgemäß
finanzieren**

Commonsgemäß finanzieren

Welche Formen der Finanzierung können
Commoning unterstützen?



Es ist wichtig, vielfältige Formen der Finanzierung zu kombinieren und dabei darauf zu achten, dass sie Commons nicht untergraben oder in Abhängigkeiten führen. Optimal sind gemeinschaftsgetragene oder solidarische Finanzierungen, die selbst Ausdruck des Commoning sind.

- Die Möglichkeiten reichen von Gemeinsamen Ökonomien wie in der *Kommune Niederkaufungen*, über Crowdfunding mittels spezifischer Plattformen wie *Goteo* bis zur klassischen Spendenkampagne.
- Private oder staatliche Finanzierungen sind sinnvoll, wenn sie Verwendungs- und Entscheidungssouveränität gewähren.
- Ein Grundeinkommen, das wie in Namibia von den Betroffenen mitgestaltet und -verantwortet wird, kann commons-freundliche Räume öffnen.

Gemeinsam
erzeugen & nutzen

Wissen großzügig
weitergeben

Gegenseitigkeit
behutsam ausüben

Geldunabhängige
Sicherheit schaffen

Commons & Kommerz
auseinanderhalten

Einhegungen & Vereinbarungen
dazwischenfunken